

«Ich bin EXIT-Mitglied, weil...»



*Für Rico Righetto war eine bevorstehende Herzoperation seiner Mutter Anlass dafür, sich mit dem eigenen Leben und Tod auseinanderzusetzen.*

Ich denke, dass ich mich nie so tief mit meinem eigenen Leben und dem Tod auseinandergesetzt habe, wie das beim Ausfüllen der verschiedenen Formulare mit den wirklich tiefgründigen Fragen gewesen ist. Ich meine da nicht etwa Name und Geburtsdatum, sondern die Fragen in der Patientenverfügung, ob ich Organspender sein möchte sowie die Werteeklärung. Viele Male habe ich die Dokumente ausgefüllt, beiseitegelegt, geändert und neu geschrieben bis letztlich alles für mich stimmig war.

Ich muss zugeben, dass es ein beruhigendes Gefühl ist, zu wissen, dass ich für alle Fälle «gerüstet» bin. Noch beruhigender ist es, dass niemand für mich Entscheidungen treffen muss, die vielleicht nicht meinem Willen entsprechen. Daher denke ich, dass Menschen, die sich bei EXIT angemeldet haben, allen anderen einen grossen «Schritt» voraus sind. Sie haben sich mit dem Thema «Leben und Sterben» auseinandergesetzt und sich über das eigene Ende Gedanken gemacht.

Neben einem plötzlichen Tod gibt es für mich nun zudem die Möglichkeit eines geplanten Ablebens. Vielleicht bleibt auch noch Zeit, sich den einen oder anderen Wunsch zu erfüllen.

Seit der Herzoperation meiner Mutter habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, exklusive Urnen zu entwerfen und herzustellen. Ich liebe es, meinen Ideen freien Lauf zu lassen, auszuprobieren und mit Materialien zu arbeiten und zu experimentieren. So entstehen immer wieder neue Kreationen, die mich mit einer inneren Zufriedenheit erfüllen.

Meine Philosophie ist, dass jeder Mensch einen ganz speziellen, herzlichen Abschied und eine schöne Erinnerung verdient.»

**Soll auch Ihr Porträt hier stehen? Melden Sie sich bei [info@exit.ch](mailto:info@exit.ch)**

« Ich bin EXIT-Mitglied, weil ich selbstbestimmt sein will, meistens sehr sportlich unterwegs bin, Entscheidungen nicht anderen aufbürden möchte und ich den Verein EXIT eine tolle Sache finde.

Als gelernter Möbelschreiner mit einer Weiterbildung zum Projektplaner bin ich es gewohnt, vorausschauend zu denken, zu planen und zu handeln. Auch ist mir bewusst, dass jedes Leben zeitlich begrenzt ist und ausnahmslos mit dem Tod endet. Aber genau diesem besagten Ende habe ich bis vor vier Jahren viel zu wenig Beachtung geschenkt. Dies wurde mir erst richtig bewusst, als sich meine Mutter einer schweren Herzoperation unterziehen musste.

Für mich war diese Nachricht ein echter Schock, weil ich nicht wusste, ob sie den Eingriff überleben, bzw. wie sie ihn verkraften würde. Ich war jedoch äusserst erstaunt, als meine Mutter mir mitteilte, dass sie schon lange Mitglied bei EXIT ist und sie sich auch bereits viele Gedanken über ihr eigenes Ableben gemacht hatte. Sie äusserte sehr konkrete Wünsche und Vorstellungen über ihre Beisetzung, angefangen bei den Musikstücken, welche gespielt werden sollen, bis hin zum Wunsch einer ganz spezi-

ellen Holzurne. Die Gespräche rund um ihr Lebensende haben mich tief berührt.

Als Möbelschreiner und Künstler war der Wunsch meiner Mutter Anlass genug, mich mit dem Thema «Urnen» einmal intensiver auseinanderzusetzen. Aber dazu etwas später mehr. Mir wurde auch bewusst, dass ich mir über meinen eigenen Tod noch gar keine Gedanken gemacht hatte. Diese Erkenntnis war mir beinahe etwas peinlich.

Und wenn ich mir das so richtig überlege, muss ich doch zugeben, dass ich einige Freizeitaktivitäten mit erhöhtem Restrisiko ausübe. Dazu gehören Klettern, Ski- und Hochalptouren, Biken und Motorradfahren. Ich denke, dass ich mich in der Regel im «grünen» Bereich aufhalte, aber ein unkalkulierbares Restrisiko bleibt. Es braucht nicht immer ein Unfall zu sein, der das ganze Leben auf den Kopf stellt. Auch Krankheiten können alle Lebenspläne durchqueren, so dass das Leben plötzlich nicht mehr lebenswert ist.

Vielleicht bleibt dann wirklich nur der EXIT-Weg offen, um würdevoll sterben zu dürfen. Unter diesen Umständen war für mich die Mitgliedschaft und damit die Anmeldung bei EXIT keine Frage mehr.